

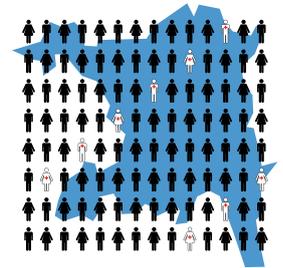
20 204 Begünstigte

Das entspricht 2.53 x dem vollen Aarauer Stadion Brügglifeld.



55 578 Spenderinnen und Spender

Das entspricht jedem 12. Aargauer oder Aargauerin oder 8.4 % der Bevölkerung.



868 Freiwillige

Das entspricht der Anzahl Mitarbeiter von 4 mittelgrossen Aargauer Unternehmen.



Vorstand

Hans Rösch *Präsident, gewählt 2008*
Otto Zimmermann *Vizepräsident, gewählt 2008*
Heinz Steiner *gewählt 2001*
Dr. med. Josef Sachs *gewählt 2007*
Claudia Rohrer *gewählt 2009*
Dr. med. Monya Todesco Bernasconi *gewählt 2017*
Anna-Regula Spillmann *gewählt 2017*
Anabel Marques *gewählt 2017*

Geschäftsleitung

Regula Kiechle *Geschäftsführerin*
Markus Welti *Stv. Geschäftsführer*
Chantale Bürli *Bereichsleiterin*
Iris Flückiger *Bereichsleiterin*

Projektleitung

Ute Nagel *Projektleiterin Rotkreuz-Notruf*

Teamleitungen

Franziska Arn *Leiterin Tageszentrum Aarau*
Erkan Cokicli *Leiter Marketing & Fundraising*
Ursula Hürzeler *Leiterin Regionalstelle Aarau*
Bruna Müller *Leiterin Rotkreuz-Notruf*
Petra Reidenbach *Leiterin Bildung & Entlastung*
Marie-Helen Roniger *Leiterin Regionalstelle Fricktal*
Astrid Schreiber *Leiterin Tagesstätte Frick*
Chantal Stähli *Leiterin Regionalstelle Freiamt*
Nina Vladovic *Leiterin Jugendrotkreuz*
Anita Vogt *Leiterin Regionalstelle Baden*

Vorwort

Liebe Mitglieder

Liebe Spenderinnen und Spender

Liebe Freiwillige

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Liebe Leserinnen und Leser



Das Jahr 2017 geht mit seinem 125. Geburtstag als Jahr der Freude und der Zuversicht in die Geschichte des SRK Kanton Aargau ein. Viele Anlässe im Laufe des Jahres haben in allen

Regionen des Kantons auf die Bedeutung und die Wichtigkeit unserer Institution und unserer Dienstleistungen aufmerksam gemacht (siehe Seiten 6–9). Bei aller Hochstimmung für das Jubiläum haben wir unsere Aufgaben nicht vergessen. Im Gegenteil! Unsere ehrenamtlichen Mitarbeitenden setzen sich täglich «jubiläumsmotiviert» und unermüdlich für all jene Menschen ein, die besonders auf Hilfe angewiesen sind. Sie leisten mit ihrem sozialen Engagement einen unverzichtbaren Beitrag für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Menschen aus allen Generationen und sozialen Gruppen füllen die Grundsätze des Roten Kreuzes mit Leben. Sie tragen zu einem respektvollen, friedlichen Miteinander bei. Mit viel Kraft wollen wir unsere Werte auch in die Zukunft tragen. Wir wollen weiterhin ein zuverlässiger, unabhängiger Partner für unsere Mitmenschen sein. Dabei sind wir für Ihr grosses Vertrauen und Ihre wertvolle Unterstützung sehr dankbar.

Wie jedes Jahr enthält dieser bewusst einfach gehaltene Jahresbericht Informationen über die Angebote des SRK Kanton Aargau. Ich danke auch im Namen des Vorstandes allen sehr herzlich, die zu diesem uneigennützigem Wirken beigetragen haben.

Hans Rösch
Präsident



*«Es het eifach gfägt!»
So kann ich das Jubiläumsjahr 2017 beim Aargauer Roten Kreuz in einem Satz zusammenfassen. Über 1000 Personen haben mit uns gefeiert, gegessen,*

gestaunt und gesungen. Im Rotkreuz-Haus, im Kantonsspital Aarau, auf dem Legionärspfad und in Kinosälen im ganzen Kanton.

Es war ein intensives Jahr. Nebst dem Bewältigen der täglichen Arbeit haben unsere Mitarbeitenden und Freiwilligen mit viel Kreativität tolle Jubiläumsfeierlichkeiten auf die Beine gestellt und dazu beigetragen, dass wir unsere Jahresziele erreicht haben. So konnten wir beispielsweise bei der zweiten Durchführung unserer Seniorenmesse Expovita bereits über 750 Besucherinnen und Besucher begrüßen (siehe Seiten 12–13). Der renommierte Psychiatrie-Chefarzt Dr. Thomas Ihde hat unserem Tageszentrum in Aarau einen sehr positiven Visitationsbericht ausgestellt (siehe Seiten 4–5) und die Informationsveranstaltungen für unsere Patientenverfügungen waren alle ausgebucht (siehe Seiten 10–11).

Dies sind nur einige der Höhepunkte aus diesem Jahr. Besonders freut mich auch, dass unser Jubiläum viele Aargauerinnen und Aargauer dazu motiviert hat, sich neu freiwillig beim SRK Kanton Aargau zu engagieren. Für die Solidarität unserer Freiwilligen, das Engagement unserer Mitarbeitenden und unserer Vorstandsmitglieder, die Unterstützung unserer Sponsoren und Spender sowie jede kleine und grosse Geste, die dieses Jahr so unvergesslich gemacht haben, möchte ich mich ganz herzlich bedanken!

Regula Kiechle
Geschäftsführerin

Im Tageszentrum steht die Person im Mittelpunkt

Das Tageszentrum in Aarau sei eine «Vorzeiginstitution», schreibt Dr. Thomas Ihde in seinem Visitationsbericht. Selten habe er eine Institution gesehen, bei der das Miteinander von psychisch und körperlich beeinträchtigten Gästen so gut funktioniert.



Als Stiftungsratsmitglied von Pro Mente Sana evaluiert Dr. Thomas Ihde regelmässig Institutionen, die eine Rehabilitations-, Tages- oder Wohnstruktur für Menschen mit körperlicher oder psychischer Beeinträchtigung anbieten. Letzten Herbst war der renommierte Psychiatrie-Chefarzt der «fmi Spitäler» für eine solche Visitation im Tageszentrum in Aarau zu Besuch.

Dr. Ihde, inwiefern unterscheidet sich das Tageszentrum von anderen Institutionen, die Sie schon besucht haben?

Dr. Thomas Ihde: Als ich las, dass das Tageszentrum Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung, psychisch Erkrankte und Personen mit Mehrfachbeeinträchtigung aufnimmt, war ich sehr gespannt darauf, zu sehen, wie dies umgesetzt wird. Fast alle Institutionen in diesem Bereich sind klar spezialisiert auf körperliche oder psychische Beeinträchtigungen. Personen, die mehrfach beeinträchtigt sind, fallen deshalb bei den meisten Institutionen durchs Netz. In der Schweiz herrscht diesbezüglich eine klare Unterversorgung.

Welche speziellen Herausforderungen bringt es mit sich, wenn eine Institution sowohl körperlich als auch psychisch beeinträchtigte Personen aufnimmt?

Dr. Ihde: Bei der Betreuung gilt es, darauf zu achten, dass die Mitarbeitenden immer alle miteinbeziehen und die Diversität der Gäste als Bereicherung angesehen wird. Inklusion ist hier das Stichwort. In den wenigen Institutionen, die Personen mit unterschiedlicher oder mehrfacher Beeinträchtigung aufnehmen, werden bei der Betreuung meist trotzdem zwei Gruppen gebildet: eine für die körperlich Beeinträchtigten und eine für die psychisch Erkrankten. Oft kommt

Tierisch gute Unterhaltung: Seit letztem Jahr erfreut Therapiehündin Peggy die Gäste des Tageszentrums einmal pro Woche mit einem Besuch.



dann eine Gruppe zu kurz und es führt dazu, dass sich die Gäste im Umgang mit der jeweils anderen Gruppe nicht wohl fühlen. All das ist im Tageszentrum gar kein Problem.

Wie kommt das? Was macht das Tageszentrum zur «Vorzeiginstitution», wie Sie schreiben?

Dr. Ihde: Viele Institutionen behaupten in ihrem Konzept, ihr Angebot sei personenzentriert. Leider wird das aber nur selten gelebt. Im Tageszentrum in Aarau steht aber wirklich die Person im Mittelpunkt. Das heisst, die Betreuung wird um die Bedürfnisse der Gäste herum aufgebaut. Jeder Gast kann bei den Aktivitäten mitmachen, die ihm zusagen, und wird nicht in ein standardisiertes Programm gepresst. Diese Grundhaltung zeigt sich auch an der Art und Weise, wie die Mitarbeitenden die Gäste behandeln. Für sie ist es sekundär, welche Beeinträchtigung ein Besucher hat. Jeder wird als Bereicherung angesehen.

Sehen das die Gäste selbst auch so?

Dr. Ihde: Ja. die Besucher betonten in den Einzelinterviews mit mir immer wieder, wie sehr sie es schätzen, dass die Mitarbeitenden auf Augenhöhe mit ihnen kommunizieren. Das stärkte ihr Selbstvertrauen und sie fühlten sich nicht isoliert. Diese Einstellung überträgt sich auch auf den Umgang der Gäste untereinander. Sie begegnen sich mit Wertschätzung, unterstützen und ergänzen sich gegenseitig. All das hat mich wirklich sehr beeindruckt.

Das Tageszentrum in Aarau

Im Tageszentrum erfahren Menschen mit einer körperlichen Beeinträchtigung, einer Hirnverletzung und auch psychisch Erkrankte eine professionelle und aufmerksame Betreuung durch Fachpersonen des SRK Kanton Aargau. Die Gäste erleben gemeinsam den Alltag, gehen einkaufen, kochen und essen miteinander. Das Malen und Werken gehört ebenso zur Tagesstruktur wie regelmässiges Gedächtnistraining und Bewegungsübungen. Dabei sind alle Aktivitäten freiwillig und es bleibt genügend Zeit, um sich auszuruhen. An einem kostenlosen Schnuppertag können Sie das engagierte Betreuerteam persönlich kennenlernen.

Unser Engagement zeigt Wirkung

Besuchsnachmittage Altersheim

Wir besuchen ältere Menschen im Altersheim und bieten ihnen Austausch und Abwechslung.

	2016	2017
Einsatzstunden	205	116
Erreichte Kunden/Kundinnen	191	84

Besuchs- und Begleitdienst

Wir besuchen Mitmenschen, die ihr soziales Netzwerk erweitern möchten oder sich für Besorgungen oder Freizeitaktivitäten eine Begleitung wünschen.

	2016	2017
Einsatzstunden	1952	2192
Erreichte Kunden/Kundinnen	50	51

Bildung

Wir bieten verschiedenste Kurse im Gesundheits- und Pflegebereich sowohl für die berufliche Weiterbildung als auch für den täglichen Gebrauch an.

	2016	2017
Lektionen	2827	2873
Erreichte Teilnehmende	1429	1608

Entlastungsdienste

Wir entlasten Angehörige von demenzkranken, pflege- oder betreuungsbedürftigen Menschen in ihrer Betreuungsaufgabe.

	2016	2017
Einsatzstunden	4362	5271
Erreichte Kunden/Kundinnen	55	54

Fahrdienst und Liegendtransport

Wir befördern gesundheitlich beeinträchtigte Mitmenschen und solche, die auf Begleitung angewiesen sind, zum Arzt, zur Therapie oder zur Behandlung ins Spital.

	2016	2017
Gefahrene Kilometer	2 818 419	2 873 449
Erreichte Kunden/Kundinnen	8768	8442

Ferien und Ausflüge

Wir organisieren Ferien und Ausflüge für behinderte und betagte Menschen, um ihnen durch die Teilnahme Erholung und Abwechslung vom Alltag zu bieten und ihre Angehörigen zu entlasten.

	2016	2017
Einsatzstunden	6615	8418
Erreichte Kunden	183	221

Geschichte, Gratulationen und ganz

Über 1000 Personen haben an den Jubiläumsaktivitäten die 125-jährige Geschichte des Aargauer

Über 530 Besucherinnen und Besucher entdeckten am **Tag der offenen Tür** im neuen Rotkreuz-Haus die 125-jährige Geschichte des Aargauer Roten Kreuzes, machten Fotos mit Henry Dunant und hinterliessen ihre Eindrücke.



«Das SRK Kanton Aargau hat für die Menschen im Aargau, egal ob jung oder alt, eine grosse soziale Bedeutung.»

Dieter Widmer
Geschäftsleitungsmitglied
Aargauische Kantonalbank
Hauptsponsorin des Jubiläums



viele Gäste

Roten Kreuzes gefeiert.

125 Jahre
Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Aargau



Stehende Ovationen gab es an der **Jubiläumsgala** für den Freiwilligen-Chor und dessen Darbietung des neuen Rotkreuz-Liedes. SRK Präsidentin Annemarie Huber-Hotz sowie die rund 90 eingeladenen Vertreterinnen und Vertreter von Sponsoren und Partnerorganisationen waren begeistert.



«Vo Mänsch zu Mänsch
hilft dir s'Rote Chrüz, det,
wo du dehome bisch.»

Aus dem
Rotkreuz-Lied



«Das SRK Kanton Aargau leistet wichtige und unentbehrliche Arbeit, die sich stets an konkreten Bedürfnissen der Bevölkerung orientiert.»

Regierungsrat Urs Hofmann
Vorsteher des
Volkswirtschaftsdepartements



Rund 200 ehrenamtliche Mitarbeitende freuten sich an den zwei **Freiwilligen-Anlässen** im Rotkreuz-Haus über die spannenden Dienstleistungspräsentationen und genossen das gesellige Beisammensein auf der Terrasse.

«Hierher komme ich gerne wieder zu Besuch.»

Beat Wörndli
Freiwilliger Rotkreuz-Fahrdienst

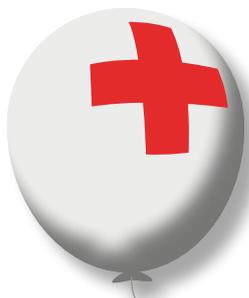


Nach einer abenteuerlichen Verfolgungsjagd auf dem Foxtrail in Brugg wurden die 50 Teilnehmenden am **Mitarbeiteranlass** des Aargauer Roten Kreuzes von Legionär Flavius in die Geheimnisse der römischen Küche eingeweiht.





An den fünf kostenlosen **Kinovorstellungen** des Spielfilms «Henry Dunant – Rot auf dem Kreuz» fieberten mehr als 250 Personen mit dem Rotkreuzgründer mit.



«Der Film ist sehr berührend und macht den Ursprung der Werte des Roten Kreuzes fassbar.»

Hedi Hohl
Freiwillige Rotkreuz-Fahrdienst



Finanzielle Einzelhilfe in Notsituationen

Wir gewähren in begründeten Fällen beschränkte individuelle finanzielle Einzelhilfe.

	2016	2017
Geldwerte	55 341	42 099
Erreichte Kunden/Kundinnen	81	49

Freiwillige

Ohne den unermüdlichen Einsatz der vielen freiwilligen Mitarbeitenden des SRK Kanton Aargau wäre die Aufrechterhaltung des Angebotes für die Bedürftigen undenkbar.

	2016	2017
Einsatzstunden	143 059	147 647
Anzahl Freiwillige	871	868

Kinderbetreuung zu Hause

Wir betreuen Kinder, deren Eltern sich wegen einer Notsituation vorübergehend nicht um sie kümmern können.

	2016	2017
Einsatzstunden	1682	1352
Erreichte Kunden/Kundinnen	68	53

Konflikttraining «chili»

Wir unterstützen die Gewaltprävention, indem wir Trainings in konstruktiver Konfliktbearbeitung für Schulen und andere interessierte Gruppen anbieten.

	2016	2017
Trainingstage	65	46
Erreichte Teilnehmende	738	427

Mentoring für fremdsprachige Kinder

Wir unterstützen fremdsprachige Kinder und Jugendliche beim Deutschlernen und bei der Freizeitgestaltung.

	2016	2017
Einsatzstunden	1182	745
Erreichte Kunden/Kundinnen	45	35

Mitarbeitende (Stand jeweils per 31.12.)

Unsere Mitarbeitenden bilden das Fundament, welches das vielfältige Angebot des SRK Kanton Aargau erst möglich macht.

	2016	2017
Personen	137	134
Stellenprozente Vollzeit	43,9	49,0

Nachhilfe

Wir bieten Kindern und Jugendlichen aus finanziell benachteiligten Familien individuelle schulische Nachhilfe.

	2016	2017
Einsatzstunden	566	462
Erreichte Kunden/Kundinnen	32	29

«Wissen deine Eltern, weiss dein Partner, was du willst?»

Unfall, Koma, Sterben – keine «sexy» Themen für jemanden, der mitten im Leben steht. Weshalb es trotzdem wichtig ist, dass auch junge Menschen sich damit auseinandersetzen, erklärt die 29-jährige Stefanie Bertschi. Dank der Beratung des SRK Kanton Aargau hat sie heute eine Patientenverfügung.

SRK Kanton Aargau, Nathalie Rutz



«Die junge Frau wurde hauptsächlich von Maschinen am Leben erhalten, während sich ihre Angehörigen über die weitere Behandlung stritten», erinnert sich Stefanie Bertschi an den tragischen Unfall einer jungen Mutter in ihrem Bekanntenkreis. Das wolle sie ihrer Familie ersparen, habe sie damals gedacht.

Über Leben und Tod entscheiden

Von den 220 Personen, die in den letzten fünf Jahren beim Aargauer Roten Kreuz eine Patientenverfügung erstellt haben, waren nur gerade sechs unter 30 Jahre alt. Die 29-jährige Stefanie Bertschi aus Dürrenäsch ist eine von ihnen. Ihre Erfahrung aus dem Pflegealltag und dieser Unfall haben ihr gezeigt, wie schlimm es ist, wenn Angehörige über Leben und Tod eines lieben Menschen entscheiden müssen.

«Danach haben wir bei uns zuhause viel über lebensverlängernde Massnahmen diskutiert», berichtet Bertschi. Dabei habe sie auch gemerkt, dass sie und ihre Eltern nicht immer gleicher Meinung sind. In einem Punkt waren sie sich jedoch alle einig: «Dass man seinen Willen so jung als möglich festhalten sollte.»

Trotzdem ist sie bis heute die Einzige in der Familie, die eine Patientenverfügung hat. Und auch bei ihr dauerte es noch eine Weile, bis sie sich letzten Sommer beim SRK Kanton Aargau nach einer Beratung erkundigte.

Viele scheuen den Aufwand

Ein Problem, das auch Gina Francescon, Verantwortliche für Patientenverfügungen beim Aargauer Roten Kreuz, kennt. «Unsere Informationsveranstaltungen sind regelmässig ausgebucht und das Feedback ist sehr positiv, aber lange nicht alle erstellen nachher tatsächlich eine Patientenverfügung.» Viele Leute fänden die Idee einer Patientenverfügung zwar gut, würden dann aber vor dem Aufwand oder der Komplexität der Formulare zurückschrecken, so Francescon.

«Es kann einen jederzeit treffen»: Stefanie Bertschi weiss aus Erfahrung, dass eine Patientenverfügung auch für junge, gesunde Menschen auf einmal relevant werden kann.



Auch bei Bertschi war erst ein längerer Spitalaufenthalt der Auslöser, das Thema aktiv anzugehen. «Abhängig von all dem Personal und der Schwäche meines Körpers ausgeliefert, merkte ich, dass ich den Verlust von Selbständigkeit nur schwer ertrage», erzählt die ehemalige Pflegerin. Zum ersten Mal habe sie sich gefragt, wie es wäre, künstlich am Leben erhalten zu werden. «In meinem Alter kann das ja jahrelang dauern. Das würde ich nicht wollen.»

Um diesen Entschluss festzuhalten, machte sie sich auf die Suche nach einem passenden Anbieter von Patientenverfügungen. Gar kein so einfaches Unterfangen, wie sich herausstellte. «Die Formulare sind sehr unterschiedlich, und obwohl ich medizinische Grundkenntnisse habe, fand ich es sehr schwierig, die Fragen alleine zu beantworten.» Aus diesem Grund habe sie sich dann für das SRK Kanton Aargau entschieden, das zu seinen Patientenverfügungen eine kompetente Beratung anbietet.

Ganz unkompliziert dank Beratung

«Dieser Service erspart den Betroffenen viel Arbeit, denn das Formular wird schlussendlich von einer erfahrenen Beratungsperson ausgefüllt», erläutert Francescon. So sei auch bei Bertschi das Erstellen ihrer Patientenverfügung ganz unkompliziert vonstattengegangen. «Im Gespräch mit der Beraterin haben wir vor allem über meine Einstellung gesprochen. In welchen Situationen mir Unabhängigkeit wichtig ist oder wie ich zur Organspende stehe», beschreibt sie. Der Austausch mit einer Fachperson habe ihr auch geholfen, sich über gewisse Dinge klar zu werden. «Ich wusste vorher beispielsweise nicht genau, was Reanimation alles beinhaltet», so Bertschi.

Heute ist die junge Frau erleichtert, dass ihre Patientenverfügung sicher beim SRK hinterlegt ist, wo das ärztliche Personal im Notfall umgehend darauf zugreifen kann. Auch ihre Familie hat sie über das Dokument und dessen Inhalt informiert. «Wissen deine Eltern, weiss dein Partner, welche Behandlung du willst, wenn du im Koma liegst?», fragt sie rhetorisch und betont: «Jeder, der diese Frage nicht mit Ja beantworten kann, sollte eine Patientenverfügung erstellen.»

Nähatelier

Wir bieten Menschen mit Migrationshintergrund einen Ort der Begegnung, wo sie handwerkliche Arbeiten erledigen und kreativ wirken können.

	2016	2017
Einsatzstunden	181	244
Erreichte Kunden/Kundinnen	66	65

Rotkreuz-Notruf

Wir ermöglichen betagten und behinderten Menschen mit unserem Notrufsystem, selbständig und unabhängig zu bleiben.

	2016	2017
Anschlussmonate	18544	19144
Erreichte Kunden/Kundinnen	2013	2052

Patientenverfügung SRK

Wir sichern mit individuellen Patientenverfügungen das Selbstbestimmungsrecht bei Urteils- oder Äusserungsunfähigkeit.

	2016	2017
Einsatzstunden	133	177
Erreichte Kunden/Kundinnen	93	91

Schreibdienst

Wir unterstützen Mitmenschen beim Verfassen, Lesen und Verstehen deutschsprachiger Korrespondenz.

	2016	2017
Einsatzstunden	409	412
Erreichte Kunden/Kundinnen	261	238

Sportnachmittage mit Flüchtlingen

Wir veranstalten gesundheitsfördernde Sportanlässe für Asylsuchende und Flüchtlinge.

	2016	2017
Einsatzstunden	874	810
Erreichte Kunden/Kundinnen	1492	1601

Tagesstätte für Betagte

Wir bieten in unserer Tagesstätte betagten Mitmenschen eine begleitete Tagesstruktur mit aktivierender Beschäftigung an, um ihnen Abwechslung im Alltag zu ermöglichen und ihre Angehörigen zu entlasten.

	2016	2017
Einsatzstunden	3654	4103
Erreichte Kunden/Kundinnen	47	44

Tageszentrum Aarau

Wir geben behinderten und betagten Mitmenschen eine begleitete Tagesstruktur mit Möglichkeiten für individuelle Beschäftigung sowie für Physiotherapie.

	2016	2017
Aufenthaltsstage	3200	3079
Erreichte Kunden/Kundinnen	62	60

Expovita – zum zweiten Mal zu zweit

Mehr als 750 neugierige Aargauerinnen und Aargauer informierten sich an der Seniorenmesse in Suhr über die neusten Produkte und Dienstleistungen für Menschen über 60.



Bei ihrer zweiten Durchführung konnte die Expovita ihren Besuchern bereits doppelt so viel Ausstellerfläche bieten wie noch beim ersten Mal. Knapp **50 Aussteller** präsentierten im Zentrum Bärenmatte ihre Produkte.

expovita

Aktive Senioren wissen mehr.

«Man muss sich über die Angebote informieren, bevor man sie braucht.»

Peter Häuptli
Besucher aus Oberentfelden
Gewinner des Expovita-Wettbewerbs



Die **neue Partnerschaft** mit der Pro Senectute war ein voller Erfolg. Bereits wurde beschlossen, die Expovita 2019 wieder gemeinsam zu organisieren.

«Die kompetente Unterstützung und der kollegiale Austausch sind genial.»

Marco Dössegger
Aussteller Kantonspolizei Aargau

Messezentrum
Bärenmatte Suhr

«Ich wollte immer schon Mal Line Dance ausprobieren.»

Liliane Dürr
Besucherin aus Buchs

Festzelt



Das **Rahmenprogramm** bestach durch seine Vielfältigkeit: Politische und persönliche Referate, ein Line-Dance-Schnupperkurs und Akkordeonmusik sorgten für gute Unterhaltung im Festzelt.

Ausblick – Es gibt viel zu tun!

Dank dem Einsatz unserer Freiwilligen und Mitarbeitenden sowie der Unterstützung unserer Mitglieder und Spender können wir beim Aargauer Roten Kreuz auf die Zeichen der Zeit reagieren und unsere Angebote den aktuellen Bedürfnissen der Aargauerinnen und Aargauer anpassen. Hier einige der Herausforderungen, die wir derzeit meistern:

Entlastung

Die Gesellschaft und somit auch die Familien- und Betreuungsmodelle verändern sich. Damit Familien in Notsituationen und pflegende Angehörige auch in Zukunft auf Entlastung zählen können, bauen wir unsere Dienstleistungen Kinderbetreuung zu Hause und Entlastungsdienste «Lumicino» und «Dementia Care» aus. Um älteren und kranken Mitmenschen im digitalen Zeitalter eine massgeschneiderte Lösung für mehr Sicherheit zu bieten, passen wir unseren Rotkreuz-Notruf den Anforderungen der digitalen Telefonie an.

Soziale Integration

Depressionen, Schmerzen, Ängste und Konzentrations-schwierigkeiten sind nur einige der Symptome, unter

denen kriegs- und fluchttraumatisierte Menschen leiden. Ohne professionelle Hilfe wird der Alltag für sie oft zur Qual und sie können kein neues Leben aufbauen. Zusammen mit dem nationalen Roten Kreuz prüfen wir die Möglichkeit, ein Zentrum für Kriegstraumatisierte im Aargau zu eröffnen.

Bildung

Unser Lehrgang Pflegehelfer/in SRK bietet ein solides Rüstzeug, um den vielfältigen Anforderungen im Pflegealltag gerecht zu werden. Damit unsere Absolventinnen und Absolventen auch auf dem Arbeitsmarkt die besten Chancen haben, entwickeln wir den Lehrplan laufend weiter und setzen dabei die schweizweit höchsten Bildungsstandards im Gesundheitswesen um.

Sie sehen, es gibt viel zu tun. Dank Ihrer Hilfe können wir auch in Zukunft unbürokratisch Hilfe vor Ort leisten. Packen wir es an!



Regula Kiechle
Geschäftsführerin



GESUCHT

Aargauer Superhelden

Am Weltrotkreuztag feiern wir Helden, selbstlos wie Rotkreuzgründer Henry Dunant. Bedanke dich bei deinem Aargauer Superhelden mit einer kostenlosen Postkarte und gewinne tolle Preise für zwei.

Mach online mit!
bis am 13. Mai auf:
www.srk-aargau.ch/danke-henry

Besuch unsere Standaktion!
am 8. Mai 2018 von 11.00 – 15.00 Uhr in
Aarau: AKB-Filiale am Bahnhof / Baden: beim Coop im Bahnhof /
Frick: Coop-Einkaufszentrum / Bremgarten: Einkaufszentrum Sunnemärt

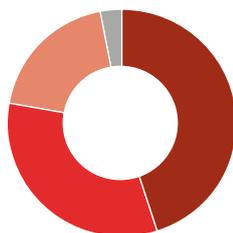
Kurzfassung Finanzbericht 2017

Jahresabschluss 2017

Mit einem Gewinn von TCHF 56 kann das SRK Kanton Aargau auf ein erfolgreiches Jubiläumsjahr zurückblicken. Das Ergebnis aus der Mittelbeschaffung konnte leicht gesteigert werden. Durch den kontinuierlichen Ausbau von Dienstleistungen fallen die Ergebnisse aus den Dienstleistungen und der Administration hingegen etwas tiefer aus. Das SRK Kanton Aargau verfügt nach wievor über eine solide und gesunde Finanzlage.

Mittelherkunft 2017

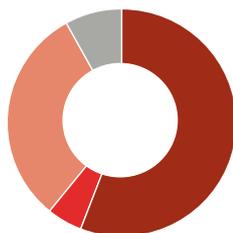
Die Mittelherkunft zeigt die Aufteilung des Ertrages, d. h. wie das SRK Kanton Aargau die zur Verfügung stehenden Mittel in der Berichtsperiode beschafft hat:



- Dienstleistungen und Projekte 45%
- Mittelbeschaffung 33%
- Leistungsaufträge 19%
- Finanzen und Ausserordentliches 3%

Mittelverwendung 2017

Die Mittelverwendung zeigt die Aufteilung des Aufwandes (inkl. Freiwilligenarbeit), d.h. wofür das SRK Kanton Aargau die Mittel in der Berichtsperiode eingesetzt hat:



- Dienstleistungen und Projekte 56%
- Mittelbeschaffung 5%
- Freiwilligenarbeit 31%
- Administration und Marketing 8%

Bestandesrechnung per 31. 12. 2017

(Bilanz)

Alle Werte in TCHF

	2016	2017
Umlaufvermögen	8 752	6 814
Anlagevermögen	5 480	7 424
Aktiven	14 232	14 238
Fremdkapital	1 200	1 070
Fondskapital	243	275
Organisationskapital	12 739	12 837
Jahresergebnis	50	56
Passiven	14 232	14 238

Betriebsrechnung 2017

(Erfolgsrechnung)

Alle Werte in TCHF

	2016	2017
Ertrag aus Mittelbeschaffung	5 154	5 203
Aufwand für Mittelbeschaffung	-751	-719
Ergebnis Mittelbeschaffung	4 403	4 484
Ertrag aus Dienstleistungen	4 274	4 557
Aufwand für Dienstleistungen	-7 332	-7 987
Ergebnis Dienstleistungen	-3 058	-3 430
Ertrag aus Administration	0	0
Aufwand für Administration	-969	-1 120
Ergebnis Administration	-969	-1 120
Betriebsergebnis	376	-66
Finanzerfolg	6	221
Ausserordentlicher Erfolg	3	-20
Zuweisung / Entnahme Fondskapital	-237	-33
Zuw. / Entn. Organisationskapital	-99	-46
Jahresergebnis	50	56

Die Rechnungslegung des SRK Kanton Aargau erfolgt nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER). Die hier aufgeführten zusammengefassten Zahlen entstammen dem von der BDO AG revidierten Jahresbericht. Die detaillierten Zahlen befinden sich im Dokument «Finanzbericht 2017», welches auf unserer Website www.srk-aargau.ch oder per Post oder Telefon bei der Geschäftsstelle des SRK Kanton Aargau bezogen werden kann.

Schweizerisches Rotes Kreuz

Kanton Aargau

Geschäftsstelle

Buchserstrasse 24

5000 Aarau

Telefon 062 835 70 40

info@srk-aargau.ch

www.srk-aargau.ch

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag

08.30 bis 11.00 Uhr

13.30 bis 16.00 Uhr

Entlastung

- Entlastungsdienste «Lumicino» und «Dementia Care»
- Fahrdienst und Liegendtransport
- Ferienwochen
- Kinderbetreuung zu Hause
- Patientenverfügung SRK
- Rotkreuz-Notruf
- Tagesausflüge
- Tagesstätte für Betagte
- Tageszentrum Aarau

Soziale Integration

- Altersheimbesuche
- Besuchs- und Begleitdienst
- Inputabende
- Mentoring
- Nachhilfe
- Nähatelier
- Schreibdienst
- Sportnachmittage

Bildung

- Konflikttraining «chili»
- Kurse für pflegende Angehörige
- Pflegehelfer / in SRK



Wir danken Ihnen
für Ihre Unterstützung
PC 50-3932-6

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Aargau

